

Stralsund, 10. November 2010

P R E S S E M I T T E I L U N G

Die im Arbeitskreis DARMSTÄDTER SIGNAL – dem kritischen Forum für Staatsbürger in Uniform – zusammengeschlossenen aktiven und ehemaligen Soldaten trauern mit den Angehörigen des vor wenigen Tagen in Afghanistan gefallenen Soldaten

Und schon wieder müssen wir den sinnlosen Tod eines unserer Kameraden zur Kenntnis nehmen.

Der Arbeitskreis DARMSTÄDTER SIGNAL spricht den Angehörigen, Freunden und Kameraden des gefallenen Soldaten sein tief empfundenes Mitgefühl aus.

Wann endlich begreifen die verantwortlichen Politiker, dass der Militäreinsatz der Bundeswehr in eine Sackgasse geführt hat und die Lage in Afghanistan eher unsicherer als sicher geworden ist.

Das sture Festhalten an mantrahaft wiederholten, dadurch aber auch nicht richtig gewordenen Begründungen für die Notwendigkeit des Einsatzes gefährdet unsere deutschen Soldaten mehr denn je. Der Einsatz muss zügig ein Ende haben.

Wir bitten die Abgeordneten des Deutschen Bundestages im Hinblick auf die folgende Verlängerung des Einsatzes, dieser nur noch zuzustimmen, wenn

1. Das Mandat wieder zurückgeführt wird auf die defensive Rolle der Bundeswehr in Afghanistan,
2. Das Mandat versehen wird mit einer klaren, zeitlich festgelegten Abzugsoption und
3. Das Mandat eine vorrangig auf zivilen Aufbau orientierte und auf politische Lösungen zielende Richtung erhält.

Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages sollten nun endlich darauf hin wirken diesen Irrsinn mit der Beteiligung Deutschlands an dem nicht internationalen bewaffneten Konflikt so schnell wie möglich zu beenden, weitere deutsche Opfer zu verhindern und der hohen Ablehnung der deutschen Bevölkerung an diesem Krieg nachzugeben.

Jörg Wiebach

Arbeitskreis DARMSTÄDTER SIGNAL
Das kritische Forum für Staatsbürger in Uniform